

Biotopname Trockenbiotop im östlichen Bereich des Kartenausschnittes								TK10 0 5 0 3 - 3 2 1 - 4 0 0 2				Biotop-Nr.																
								Anschluß in TK 																				
Standort / Geologie Dünensand über Talsand																												
Naturraum Südwestliche Talsandniederungen mit Elde, Sude und Rognitz 5 1 0								Film-Nr. Luftbild-Nr.				Bild-Nr.																
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust				Gemeinde / Stadt Schwanheide				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m				1 4 3 1 1 4 5 2																
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01796								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																				
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐ FND ☐ NSG ☐ LSG ☐ ND ☐ GLB ☐				NP ☐ BR ☐ FnB ☐				FiB ☐ FFH-Geb. ☐ Wald-Totalreservat ☐																
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode														
Code		T	Z	T	B	L	T	T	M	S	R	H	K	B	B	J	T	P	S									
%			5	9		2	3			8			5			4			1									
Vegetationseinheiten Widertonmoos-Heidekraut-Heide, Heidekraut-Ginstergebüsch, Schafschwingel-Ginstergebüsch, Rotstraußgras-Schafschwingel-Rasen, Drahtschmielen-Rasen, Widertonmoos-Silbergras-Pionierflur																												
Habitate + Strukturen				D	H	M																						
Beschreibung / Besonderheiten Im Bereich der ehemaligen Grenze ist auf oligo-mesotrophen, trockenen - mäßig trockenen Sanden ein Mosaik aus Heide, Trockengebüsch, Sandmagerrasen etc. angesiedelt. Es dominiert eine Heidekraut-Heide, oft mit Behaartem Widertonmoos, die mit Ginstergebüsch verzaht ist. Tritt der Einfluß des Heidekrautes zurück, bestimmt auch Schafschwingel die Bodenvegetation des Trockengebüsches. Kleinflächig ausgebildet gehören auch Magerrasen aus Schafschwingel, Rotstraußgras und Schmalrispigem Straußgras zum Biotop. Eine Ruderalisierung erfolgt durch Drahtschmiele und Anflug von Gehölzen (Kiefern, Birken). Der Biotop wird von Ruderalflur, Gehölz und Weg begrenzt.																												
Wertbestimmende Kriterien																												
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum														vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Gefährdung																												
																								keine Gefährdung				☒
Empfehlung																												

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		3		-		3		2		1		-		4		0		0		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ g oligotroph				☐ ☐ g mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ g Sand				☐ ☐ eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ g aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ k Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ k Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ g Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Calluna vulgaris																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Agrostis capillaris Avenella flexuosa Polytrichum piliferum Rumex acetosella Sarrothamnus scoparius																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Agrostis vinealis Betula pendula Calamagrostis epigejos Cladonia spec. Corynephorus canescens Festuca ovina agg. Hieracium pilosella Hypericum perforatum Pinus sylvestris Rubus fruticosus																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 30.09.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart																Foto: 1								Folgeseiten: 0					